

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 37

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz

Warum Wanderprämien?

Das braucht es doch nicht. Der Gewinn für die Gesundheit, die Freude an der schönen Natur und die Bereicherung des Wissens, das sollte doch Belohnung genug sein. Eine Wanderung ist doch keine Arbeit. Sie erfordert auch keine besonderen Fähigkeiten. Und Rekordleistungen irgendwelcher Art verlangt der «Wanderbund» ja nicht von seinen Mitgliedern. Warum also Wanderprämien?

Diese Frage ist naheliegend. Wer öfters wandert, der findet seinen Lohn in der Wanderung selbst. Weil aber viele meinen, es lohne sich nicht, schon von einer Vorortstation der Eisenbahn, oder von der Endstation der Straßenbahn, oder sonst von der Stadtgrenze an eine Wanderung zu beginnen, und weil sie meinen, die nähere Umgebung ihres Wohnortes

biete nichts besonderes, — deshalb sollen die Wanderprämien ein Anreiz sein, genau bezeichnete und besonders lohnende Touren, nämlich die «Spezialtours» der Zürcher Illustrierten, auszuführen.

Unter denen, die wir im Nachfolgenden als Prämien-Empfänger nennen, ist gewiß die Mehrzahl nicht des Gewinnes wegen unserm Rufe zur Teilnahme an der 1. und 2. Spezialtour gefolgt. Die einen interessieren sich für unsere Organisation. Die anderen waren froh darüber, nicht selbst eine Wanderroute auswählen zu müssen. Und wieder andere wollten prüfen, ob wir recht hätten und ob sie wirklich Befriedigung am Herumstreifen in der Nachbarschaft fänden. Aus dem, was sie uns schrieben, veröffentlichten wir unten ein paar

kurze Auszüge. Wir sind sicher, daß auch diejenigen, die nur der Prämie wegen mitgemacht haben, diesen Äußerungen gerne zustimmen werden und daß auch für sie die Freude am materiellen Gewinn Nebensache geworden ist. Sie sind für unsere Bestrebungen gewonnen, und damit ist der Zweck unserer Wanderprämien erreicht.

Allen sagen wir unseren Dank für die Beantwortung der 10 Fragen und für die sonstigen Hinweise und Anregungen. Der Redaktor unserer Wanderatlasen und Heimatbücher, Herr Dr. Ernst Furrer, hat mancherlei zur späteren Berücksichtigung vorgemerkt, und auch wir werden für unsere Organisation aus einzelnen Winken Nutzen ziehen können.

Die Geschäftsstelle des Wanderbunds.

Verteilung der Wanderprämien für August 1933

Für die 1. Spezialtour: Wanderatlas 1A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57 (Tagestour). Von Langnau (oder Gontenbach) über den Alpisaß zum Türlersee und von dort nach Augst, Wengibad, Paradies bis **Metmenstetten**

1. Prämie: Gratisaufenthalt von einer Woche im Wengibad; Herr Hans Morf, Zürich 2.
2. « Handgetriebene Fruchtschale aus Tombak; Frau A. Bahntje, Zürich 6.
3. « Handgetriebene Konfektschale aus Tombak; Herr Paul Wehrl, Pfäffikon (Sw.).
4. 1 Tombak-Zierteller; Herr E. S., E. . . ; 5. Fr. 10.— in bar; Herr O. Ommerli, Zürich;
6. 1 Füllbleistift «Montblanc»; Herr Heinrich Matzinger, Zürich; 7. 1 silberner Serviettenring; Herr C. Schmid, Zürich; 8. 1 silberner Serviettenring; Herr Rud. Scherbaum, Zürich;
9. 1 Rasierapparat; Herr W. Schumann, Zürich; 10. 1 Geschenkabonnement der «Zürcher Illustrierten»; Herr Dr. H. Herold, Zürich; 11. 1 Füllbleistift «Eversharp»; Herr Hans Meier, Zürich; 12. 1 Taschenmesser; Herr Fritz Stetler, Zürich; 13. 1 Taschenmesser; Herr H. Spinner Augst; 14. 1 Taschenmesser; Herr Max Bächtiger, Zürich; 15. 1 Portemonnaie; Herr A. Surber, Zürich.

Für die 2. Spezialtour: Wanderatlas 1A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 50 (Halbtagestour). Von Station Birmsdorf (Dorf Güpt) durchs Reppischtal nach Friedlisberg, Rudolfsstetten, dann über Mutschellen nach **Bremgarten**

1. Prämie: Gratisaufenthalt von einer Woche im Hotel «Sonne» in Bremgarten; Herr E. S. . . . E. . . .
2. « 1 Picknick-Korb; Herr Rolf Aeppli, Zürich.
3. « in barem Geld Fr. 25.—; Herr J. Brascher, Zürich 2.
4. 1 Tourenbesteck; Herr Heinrich Matzinger, Zürich; 5. 1 Zigaretten-Etui; Herr Max Bächtiger, Zürich; 6. 1 Postkarten-Album; Fräulein Bruna Schöli, Zürich; 7. in barem Geld Fr. 5.—; Herr Otto Kundert, Zürich; 8. 1 Taschenschmuck; Herr A. Surber, Zürich; 9. 1 Taschenschmuck; Herr Erwin Zimmerling, Zürich; 10. 1 Tagebuch; Frau A. Bahntje, Zürich.

Ein paar Auszüge aus den Wanderberichten

«Die zusammengestellte Tour ist wundervoll, sehr lohnend und abwechslungsreich. Die Wege führen meist dem Wald entlang. — Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals danken für die Mühe, die Sie sich nehmen, den Schweizern ihre prachtvolle Heimat durch schön zusammengestellte Fußwanderungen durch die einzelnen Kantone doppelt liebenswert zu machen und sie von der heute bei vielen bestehenden Meinung abzubringen: Nur große Reisen ins Ausland seien lohnenswert.»

H. S.

«Auch diese Tour war wie die 1. Spezialtour überaus lohnend und abwechslungsreich. Wie wunderschön insbesondere die herrliche Ruhe. Trotz Sonntag weit und breit auf Stunden hin kein einziger Mensch. — Das Reppischtal ist ein Idyll für sich, — und die einsamen Wege an aussichtsreicher Lage vorbei laden zu langem besinnlichem Verweilen ein. — Träume, — Erst in Bremgarten wacht man zum Teil wieder auf, wird langsam quasi wieder «Mensch», weil hier uns historische Begebenheiten in sichtbarer Form fesseln, die unser «Denken» wieder erwecken und eine Rekonstruktion der Vergangenheit in Sein und Sinn heraufbeschwären. — Nochmals Dank den «Findigen Organisatoren des Wanderbunds». Wir freuen uns auf weitere Touren.»

Fr. B.

«Die Tour ist sehr lohnend und fein ausgedacht. Die betreffenden Herren verdienen alle Anerkennung.»

M. B.

«Eine erfreuliche Wirkung der Tour: Die ganze Tour und mein Wanderatlas haben Herrn Frey so gut gefallen, daß er sich entschloß, ebenfalls Mitglied des Wanderbunds und damit Abnehmer der «Zürcher Illustrierten» zu werden. (Siehe Anmeldung des Herrn Frey durch Karte von Bremgarten aus.)»

M. M.

«Diese Tour ist auch für den, der viel und weit schon gewandert, eine Bereicherung. Fast drängt es, dem Wanderbund und seinen Bestrebungen, vorab dem 1. Wanderatlas ein Loblied zu singen. Leider ist dazu nicht Platz noch Zeit genug.

(Einer der schönsten Punkte ist der Ausblick nach Friedlisberg, zu Füßen die Häuser von Rudolfsstetten und dann, vielleicht das schönste der Tour, der Blick, Mutschellen im Rücken, auf das Städtchen am Fluß, das in der Sonne zu schlafen scheint, in seiner Altertümlichkeit wohl seit Jahrhunderten schlief.)

Welche Fülle an Abwechslung bietet allein diese Tour 50 dem Wanderer. Köstlich, wie immer wieder die breite Straße gemieden wird und der schmale stille Pfad zu seinem Recht kommt. Durch Wiesen geht's, an prächtig stehendem Korn vorbei, unter schattigem Laubwald und reich behängenen Obstbäumen, vom Lauf des geruhsamen Baches an die Ufer der Reuß.»

R. A.

Die neuen Spezialtouren für September

3. Wanderatlas 1A «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 7 kombiniert mit Nr. 9 (Halbtagestour)

Von Bendlikon-Kilchberg nach Adliswil und von dort nach Thalwil

Bestätigungsstellen: 1 Kilchberg Restaurant «Schloßgarten»; 2a Adliswil «Krone» oder 2b Hotel «Bahnhof»; 3a Thalwil Restaurant «Katharinahof» oder 3b Restaurant «Segarten» oder 3c Hotel «Adler».

Zum Ausgangspunkt (Bendlikon-Kilchberg)

a) Bahn von Zürich-Hbf. bis Kilchberg, 12.16, 13.05, 13.59, 14.50, ab; Fahrzeit ca. 18 Minuten (Fr. —, 70).

b) Schiff von Zürich-Bahnhofstraße bis Bendlikon, 12.09, 13.50, 14.45, ab; 25 Minuten (Fr. —, 60).

c) Bahn von Wädenswil etc. nach Kilchberg, Wädenswil ab 13.20; ca. 23 Min. (Fr. 1.10).

Rückfahrt.

a) Per Bahn von Thalwil 18.30, 19.33, 20.04 ab, Zürich-Hbf. an 18.55, 19.49, 20.34 (Fr. —, 90).

b) Schiff von Thalwil «Krone» 18.46, 18.49, 19.27 ab, Zürich-Bahnhofstraße an 19.33, 19.25, 20.14 (Fr. —, 90).

c) Bahn von Thalwil nach Wädenswil etc. Thalwil ab 19.07, 19.40.

WANDERPRÄMIEN:

1. Prämie: Gratisaufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel, nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934. . . . Wert ca. Fr. 50.— Die Vergünstigung kann auch auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.

2. Prämie: Barometer Wert ca. Fr. 25.—

3. Prämie: in barem Gelde Fr. 10.—

4.-10. Prämie: Diverse Erzeugnisse aus der Gegend von Adliswil-Thalwil Wert ca. Fr. 15.—

Gesamtwert Fr. 100.—

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wanderprämien hat jedes Mitglied des Wanderbunds, bzw. jeder Jahresabnehmer der «Zürcher Illustrierten». Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbunds, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wanderprämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbunds» veröffentlicht.

4. Wanderatlas 1A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 30 kombiniert mit Nr. 23 und Nr. 31 (Tagestour)

Gratwanderung Waldegg-Uetliberg (Uto-Kulm)-Dürlestein-Falläische-Baldern-Felsenegg

Bestätigungsstellen: 1 Waldegg: Restaurant «Waldesruh»; 2a Uetliberg: Restaurant «Uto-Kulm» oder 2b Hotel-Restaurant «Uto-Staffels» oder 2c Hotel-Restaurant «Annaburg» oder 2d «Berghaus Baldern»; 3 Felsenegg: «Berghaus».

Zum Ausgangspunkt (Waldegg)

a) Uetlibergbahn vom Bahnhof Selnau bis Utikon-Waldegg, Zch.-Selnau ab: 6.48; 9.00 evtl. 11.00 (15 Min) Fr. 1.—

b) Aarobus ab Bahnhof Wiedikon bis Waldegg (Halt auf Verlangen). Bahnhof Wiedikon ab: Werktags 7.06, Sonntags 8.37 (12 Minuten) Fr. —, 80.

c) Mit Tram 6 bis Albisrieden und auf Route 20a; mit Tram 3 bis Triemli und auf der Birmsdorfstraße bis Waldegg (je 40 Minuten)

Rückfahrten und Rückwege.

1. Felsenegg auf Route 37 nach Adliswil (50 Minuten) und mit der Sihltalbahn nach Zürich; Adliswil ab: 16.59, 17.48, 19.28, 20.03, 20.34, 21.58 (Fr. —, 60). Wer in Adliswil noch wanderlustig ist, benutze gleich schon bei der katol. Kirche Route 7 über Leimbach bis zur Wollhofer-Allmend oder steige ins Dorf hinab und wandere auf Route 7 bis Kilchberg und von der Kirche auf Route 4 bis zur Tram-Endstation Wollishofen.

2. Gratwanderung weiter bis Alpisaß (1 Stunde mit Abstieg nach Langnau (50 Minuten) oder Gontenbach (1 1/2 Stunden). Abfahrt obgenannter Züge in Langnau etwa 10 Minuten früher als in Adliswil.

3. Auf dem Grat wieder zurück bis Baldern und Abstieg auf Route 36 nach Leimbach (50 Minuten). Von Leimbach; Rückfahrt mit der Sihltalbahn oder weiter zu Fuß bis Wollishofen (25 Minuten).

WANDERPRÄMIEN

1. Prämie: Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934. Wert ca. Fr. 50.— Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.

2. Prämie: Feldstecher Wert ca. Fr. 30.—

3. Prämie: in barem Gelde Fr. 25.—

4. Prämie: ein Reisekorb Wert ca. Fr. 10.—

5.-15. Prämie: Diverse Erzeugnisse aus der Gegend der Spezialtour Wert ca. Fr. 35.—

Gesamtwert Fr. 150.—

WEITERES AUS WANDERBERICHTEN:

Meinen besten Dank für die überaus gut gelungene Wahl der August-Wandertour, die trotz sehr heißen Tagen keine Minute auf der ganzen Strecke weder langweilig, noch ermüdend, noch heiß war. Im Gegenteil, frische Lüftchen umkosten uns stets. Landschaftlich war es eine schöne Steigerung der immer neu zu entdeckenden Schönheiten bis zuletzt. Und vor allem ist die wohlthuende Ruhe der einsamen Wege besonders zu schätzen.

A. B.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß diese Tour eine der schönsten Wanderungen war, die ich mit meiner ebenfalls wanderlustigen Frau je unternommen habe. Gute, nie ermüdende Wege führen durch liebliche Landschaft, und wenn dazu, wie letzten Sonntag, der Sonne allzu ungestüme Kraft durch lichte Lüfte etwas gezähmt wird, dann kann man marschieren und marschieren ohne müde zu werden. — Unseren besten Dank den W. B.-Pionieren, die diese einzigartige Tour im W. A. testhätten! Ihnen sei ein besonderes Kränzchen gewidmet. Sie haben ihre Sache gut gemacht. — Mögen nun alle Wander-Bündler dieselben herrlichen Eindrücke von dieser Tour gewinnen, wie sie mir zuteil wurden.

W. Sch.

Ob mir die Tour gefallen habe? Sehr sogar, sie war erfrischend und belebend. Wenn ich Ihnen sage, daß mir das ganze durchwanderte Gebiet Neuland war, dann werden Sie meine Freude umsonst begreifen. — Von Knienbröchen bis Habersart habe ich ein Liedlein gepfiffen. Das kommt bei mir nur alle Schätzahre einmal vor. Es muß wundervoll gewesen sein. Es ärgerte mich nicht einmal, daß dann und wann mir eine Bremse den Buckel hinunterrutschte; diesen «Viehern» möchte ich heute auch einen Freudentag gönnen.

P. W.

Ich habe keine der Bestätigungsstellen aufgesucht, dennoch können Sie meiner Einsendung Glauben schenken. — Es liegt mir auch nichts daran, eine Wanderprämie zu erhalten, denn ich liebe das Wandern überhaupt und finde Ihre Initiative, den Zürichern wieder Freude am Wandern durch Illustationen und geeigneten Wanderführer beizubringen, großartig.

H. Sch.

Die Freude, die ich empfang, kommt doch nicht so zum Ausdruck, wie ich sie spürte; — kam dank Ihrer Spezialtouren ganz auf meine Rechnung.

F. S., in E.

Unwillkürlich locken die trefflichen Routenskizzen zum Pfäferschmid, und sie erleichtern sehr die Durchführung der Fahrten. Nicht nur dem bescheidenen Sonntagsbummler, sondern auch dem Touristen leiten sie ihre guten Dienste, denn bei der Kombination der verschiedenen Routen und der Begehung dieser oder anderer Wege kann man sich ganz in der Nähe von Zürich leicht und billig in der Orientierung für große Bergtouren üben.

Wenn ich im Lauf der Jahre schon oft und auf vielen Wegen durch das Gebiet des Wanderatlases 1A gestreift bin, so habe ich doch bei der Durchsicht der Karten da und dort noch «Neuland» gefunden. Schon wenige Tage nach Empfang Ihres Buches beging ich einige dieser neuen Routen. Da sie landschaftlich sehr schön sind, führe ich Ihnen zwei von ihnen an, in der Meinung, daß sie sich vielleicht für künftige Spezialtouren eignen könnten.

H. M.